

## **Kornnatter (Serpentes: Colubridae) *Pantherphis guttatus* (LINNAEUS, 1766)**

(ehemals *Elaphe guttata*, Infos zum neuen Namen unter:  
[www.schlangeninfos.de/terrarium/elaphenew.htm](http://www.schlangeninfos.de/terrarium/elaphenew.htm))

### **Verbreitung und Lebensraum:**

Nordamerika (siehe Grafik), bewohnt dort unterschiedliche Biotope: Laub- und Kiefernwälder, Savannen, Kornfelder und Gärten (Kulturfolger).

### **Beschreibung:**

Kleine bis mittelgroße (meist 100 bis 140cm) Schlange von schlankem, aber kräftigem Körperbau. Ausnahmeexemplare von über 180cm sind bekannt. Friedlich und ungiftig.

### **Terrarium:**

Ein Terrarium für zwei Kornnattern soll 1 x 0,5 x 1 multipliziert mit der Gesamtlänge (GL) messen, für jedes weitere Tier ist das Terrarienvolumen um 20% zu erhöhen (BML 1997).

Die Einrichtung des Terrariums besteht standardmäßig aus Bodengrund (z.B. Terrarienerde), Verstecken, Wasserschale und Kletterästen. Die Bepflanzung gelingt nicht immer, als geeignet haben sich aber z.B. Efeu und Efeutute erwiesen.

### **Terrarientechnik:**

Bewährt hat sich die Verwendung von Leuchtstoffröhre und Heizstrahler (mit Verbrennungsschutz!) in Kombination. Zeitschaltuhr empfehlenswert.

### **Temperatur:**

Temperaturgefälle von 24° – 28°C, Sonnenplatz bis 35°C, Nachtabenkung auf Zimmertemperatur. Winterruhe nicht zwingend, aber empfehlenswert. Es kann zwischen warmer (ca. 15°C) und kalter Winterruhe (8-10°C) unterschieden werden, wobei erstere nur einige Wochen, letztere zwei bis drei Monate dauert. Findet keine Winterruhe statt, werden Temperatur und Beleuchtungsdauer wenigstens reduziert (Zimmertemperatur; Beleuchtung z.B. vier bis acht Stunden).

### **Luftfeuchte:**

40 bis 60%. Unregelmäßiges sprühen ist ausreichend (z.B. vor Häutungen). Sinnvoll ist das dauerhafte Anbieten einer feuchteren Rückzugsmöglichkeit.

### **Futterspektrum:**

Amphibien und Reptilien, Kleinsäuger und Vögel. Im Terrarium hauptsächlich Mäuse passender Größe (meist problemlos auch als Frostfutter).

Als Faustregel lässt sich sagen, dass junge Kornnattern alle vier bis sieben Tage, semiadulte alle sieben bis 14 Tage und adulte Tiere alle zwei bis vier Wochen gefüttert werden sollten.

### **Fortpflanzung:**

Eierlegend. Die Tiere sind meist nach zwei Jahren Geschlechtsreif (in manchen Fällen auch schon früher, Weibchen sollten dann aber noch nicht zur Fortpflanzung kommen!). Paarungen können das ganze Jahr über stattfinden. Die Haltung von Kornnattern unterschiedlichen Geschlechts führt eigentlich unweigerlich zu Nachwuchs. Kommentkämpfe zwischen Männchen sind bekannt. Auch Zweitgelege sind möglich.

Das Gelege (ca. 10–25 Eier) wird künstlich bei 26-28°C inkubiert. Bis zum Schlupf dauert es durchschnittlich 70 Tage.

### **Aufzucht:**

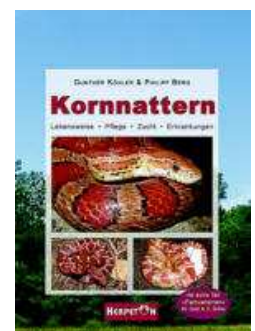
Haben die jungen Kornnattern das Ei selbstständig verlassen werden sie in kleinen Gruppen oder einzeln in Aufzuchtterrarien gesetzt. Sie werden etwas wärmer und feuchter als die adulten Tiere gehalten. Nach der ersten Häutung (1-2 Wochen) kann Futter (Babymäuse) angeboten werden. Die erste Futteraufnahme ist nicht immer problemlos. Zunächst müssen die Haltungsbedingungen optimiert werden. Häufig ist Stress der Grund der Nahrungsverweigerung, diesen gilt es auf ein Minimum zu reduzieren! Oft hilft es, die Jungschlangen gemeinsam mit einer Babymaus auf engem Raum (ausbruchssicher) zusammen zu sperren. Weitere Möglichkeiten sind das Anbieten einer toten Babymaus mit geöffneter Schädeldecke und das Verwittern mit Echsen- oder Hühnerfleischgeruch.

### **Bemerkungen:**

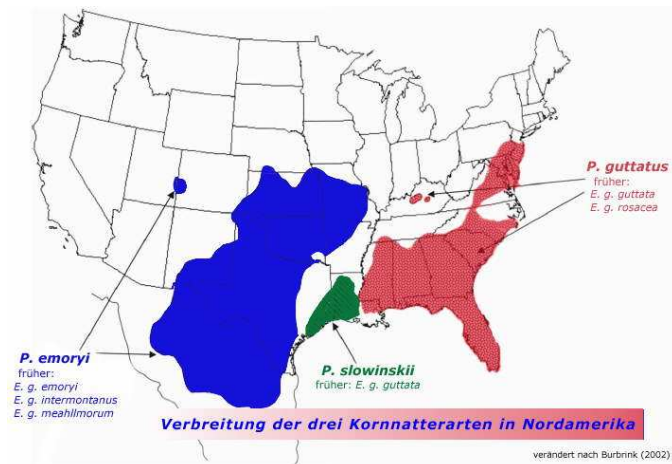
Äußerst beliebtes Terrarientier, das heute in einer Vielzahl von Farb- und Zuchtformen vorkommt. Informationen zu diesen sind auf [www.kornnatterlexikon.de](http://www.kornnatterlexikon.de) zu finden.

### **Weiterführende Literatur:**

- **Köhler, G. & P. Berg (2005): Kornnattern. – Offenbach (Herpeton): 142 S.**
- Kunz, K. (2004): Die Kornnatter. - Münster (Natur und Tier – Verlag): 64 S.
- Schmidt, D. (2000): Kornnattern und Erdnattern. – Münster (Natur und Tier – Verlag): 200 S.
- Schmidt, W. (2004): Kornnattern. – Münster (Natur und Tier – Verlag): 88 S.



## Abbildungen:



Verbreitungsgrafik der drei Arten des Kornnatter-Komplexes *P. emoryi*, *P. guttatus* und *P. slowinskii* in Nordamerika (verändert nach Burbrink 2002).



Wildfarbene, etwa 1 jährige Kornnatter.



Anerythristisches Jungtier.



Amelanistische Kornnatter beim Fressen einer Maus.

## Quellen:

- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Referat Tierschutz; BML (1997): Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien. – Bonn: 76 S. (im Internet: [http://www.bna-ev.de/bna\\_inhalt/gesetze/gutachten/reptilien\\_d.htm](http://www.bna-ev.de/bna_inhalt/gesetze/gutachten/reptilien_d.htm))
- Burbrink, F. T. (2002): Phylogeographic analysis of the cornsnake (*Elaphe guttata*) complex as inferred from maximum likelihood and Bayesian analyses. - *Molecular Phylogenetics and Evolution* **25**(3): 465-476. (im Internet: <http://163.238.8.180/~fburbrink/Research/Publications/Elaphe%20guttata%20Burbrink.pdf>)

## Verfasser:

Philipp Berg  
61267 Neu-Anspach  
[www.schlangeninfos.de](http://www.schlangeninfos.de)